

AVS Tagung vom 17.08.00

Präventionsauftrag in Wirtschaft, Sozialpolitik und Hausarztpraxis

U. Davatz

Einleitende Worte

- Die Kosten für das Gesundheitswesen steigen laufend.
- Die Schweiz hat das zweit teuerste Gesundheitswesen der Welt nach der USA.
- Die technische Entwicklung in der Medizin macht laufend Fortschritt – doch der Mensch produziert unter dem Normierungs- und Fortschrittsdruck immer mehr „menschlichen Abfall“, d.h. immer mehr ausgegliederte chronisch kranke Randfiguren.
- Wäre nicht die Prävention eine logische Konsequenz um dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken!?
- Doch was oder wem müssen wir zuvorkommen? Was ist unser Präventionsauftrag?
- Prävention kann nicht nur in Aufklärung über krankmachende Zusammenhänge sein, sonst wären wir Ärzte alle kerngesund. Prävention kann sich nicht auf Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit beschränken.
- Eine effektive Prävention muss viel mehr eine Sache der inneren Haltung, des Verhaltens und des Handelns von wichtigen Schlüsselfiguren sein.
- Schlüsselfiguren sind Eltern, Lehrer, Therapeuten, Ärzte, Politiker, Kindergärtnerinnen, sämtliche Vorgesetzte etc., d.h. alle Menschen die für andere Menschen und nicht nur für Dinge soziale Verantwortung übernehmen.
- Die soziale Verantwortung kann egoistisch zum Eigenzweck, d.h. zur Förderung, individueller Fitness, d.h. des eigenen Narzissmus verwendet werden, dann ist sie ausbeuterisch und macht krank.
- Die soziale Verantwortung kann aber auch altruistisch wahrgenommen werden durch Unterstützung und Förderung dieser Menschen, die einem anvertraut sind, zum Wohle der ganzen Gruppe, d.h. zur Erhöhung der Fitness der Gruppe.
- Damit diese Schlüsselfiguren in der Lage sind, präventiv zu handeln im Sinne von „richtig handeln im kritischen Augenblicke“, müssen sie jedoch sorgfältige Kenntnis von krankmachenden Prozessen haben.
- Der Sinn und Zweck dieser Tagung ist es, sie als Schlüsselfiguren zu sensibilisieren auf solche kritische Augenblicke, indem sie lernen, krankmachende Strukturen

zu erkennen und sich dann auch getrauen, d.h. den Mut haben, präventiv zu handeln.

Ein Beispiel

- Haschisch ist eine halluzinogene, d.h. schizophrenogene Droge.
- Schizophrenie ist eine chronische psychiatrische Krankheit, die vielen, auch erfahrenen, psychiatrischen Fachpersonen grosses Kopfzerbrechen macht und für deren Langzeitbehandlung immer teurere Medikamente entwickelt werden.
- Die Dual- oder Doppeldiagnose, d.h. Schizophrenie und Drogensucht ist eine Diagnose die immer häufiger gestellt wird und vermutlich auch häufiger vorkommt, die Dualstationen sind übervoll.
- Frage:
Nächstes Jahr wird über die Freigabe von Haschisch abgestimmt:
 - Stimmen sie dafür, weil sie liberal, modern und zeitgemäss sein und nicht aus dem Modetrend fallen wollen?
 - oder stimmen sie dagegen, weil sie einen präventiven Akzent setzen wollen, ganz unabhängig davon wie altmodisch und antiquiert man sie hält.?